

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 21 (1903)
Heft: 189

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an fr. 6.
2^e semestre 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

<p>Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.</p>	<p>Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.</p>	<p>Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.</p>	<p>Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.</p>
<p>Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Bogzelle (für das Ausland 35 Cts.).</p>		<p>Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).</p>	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bericht des eidgenössischen Versicherungsamtes. — Rapport du Bureau fédéral des assurances. Preise wichtigsten Rohstoffe. — Bergwerks- und Hüttenproduktion in Deutschland 1902. — Der rumänische Staatshaushalt. — Der deutsche Handel mit chemischen und pharmaceutischen Präparaten. — Verzeichnis der Poststellen in der Schweiz. — Indicateur des offices de poste de la Suisse. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Die auf den Namen des sel. Herrn Georg Edward Whitworth von Liverpool lautende und durch Erbschaft auf dessen Bruder William Ernest Whitworth übergangene Aktie der Gesellschaft Grand Hôtel Belvédère, Davos-Platz, von Fr. 1000 Nominalwert, Nr. 597, nebst Dividendencoupons Nr. 4—20, ist verloren gegangen. Der unbekannt Inhaber dieses Wertpapiers wird aufgefordert, dasselbe binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» an gerechnet, dem unterfertigten Amte vorzulegen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist dessen Amortisation ausgesprochen wird.

Davos, den 3. März 1903.

(W. 41)

Für das Kreisamt Davos: L. Fopp.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 17. März, hezw. 7. April 1903, die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 u. f. O. R. in Bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

- 1) Kassaschein Nr. 113,880 der Ersparnisanstalt des kaufm. Direktoriums in St. Gallen, d. d. 4. Dezember 1897, de Fr. 1000, lautend auf den Namen Wilhelm Wiedemann, Seiler, von Untereggen, in Morschwil.
- 2) 4% Obligationen Nr. 2692, 2693 u. 2694 Union Suisse, III. Hypothek (Anleihen vom 1. Oktober 1892), Serie A, à Fr. 500.
- 3) Sparkassaschein Nr. 31,279 der Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen, de Fr. 336, lautend zu Gunsten von Regina Ursula Kreuzer, von Duggen (Schwyz).

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, von der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

St. Gallen, den 9. April 1903.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen: Dr. Wegelin.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1903. 8. Mai. Frau Ida Clara Heyden geh. Desplands, von Rostock (Mecklenburg), in Zürich I, und Jacob Stein, von und in Prag (Böhmen), haben unter der Firma Heyden & Co in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 8. Mai 1903 ihren Anfang nahm. Der Gesellschafter Jacob Stein führt allein für die Firma rechtsverbindliche Unterschrift. Chemische Produkte, Löwenstrasse 56.

8. Mai. Die Firma J. Rémond & Co in Paris hat ihre Zweigniederlassung in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 385 vom 14. Dez. 1899, pag. 1549) aufgegeben; die Firma- und die Namen deren Gesellschafter Joseph Rémond, Camille Baisse und Georges Houdet werden daher hierorts gelöscht.

8. Mai. Gewerbebahn Zürich in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 411 vom 20. November 1902, pag. 1644). Joseph Kaufmann ist aus dem Verwaltungsrat dieser Genossenschaft ausgetreten, und an dessen Stelle gewählt worden: Jakob Leuthold, Architekt, von Zürich, in Zürich V. Die Prokura Heinrich Widmer ist infolge dessen Austrittes erloschen.

8. Mai. Erste Schweiz. Wischmanufaktur, Waschanstalt Zürich A. G. in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 169 vom 29. April 1902, pag. 673). Jakob Schurter ist als kaufmännischer Leiter zurückgetreten, und damit dessen Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde als Direktor gewählt: Heinrich Widmer, von Herrliberg, in Zürich II. Derselbe führt kollektiv mit dem Delegierten des Verwaltungsrates rechtsverbindliche Unterschrift.

8. Mai. In der Firma S. Böhringer-Schmid in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 37 vom 30. Januar 1903, pag. 145) ist die Prokura des Louis Böhringer-Schmid infolge dessen Hinschiedes erloschen.

8. Mai. Die Firma Th. Sprissler-Schorpp in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 274 vom 18. Juli 1902, pag. 1093) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Höschgasse 41/43, Zürich V.

8. Mai. Die Firma Sentfleben-Kluge, Ingenieur-Bureau in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 27 vom 13. Juni 1902, pag. 905) verzieht als Domizil und Geschäftslokal: Zürich I, Rämistrasse 3, und als Natur des Geschäftes: Patentverwertungen, Vertretungen technischer Artikel, Expertisen.

8. Mai. Die Firma Frau E. Allemann in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 56 vom 15. Februar 1902, pag. 221) wird infolge Wegzuges der Inhaberin, unbekannt wohin, von Amteswegen gelöscht.

9. Mai. Inhaber der Firma Alfred Rubin in Zürich I ist Alfred Rubin, von Thun, in Zürich I. Ingenieur-Bureau und Vertretungen für Maschinenfabriken und Hüttenwerke. St. Leonhardstrasse 6.

9. Mai. Aktiengesellschaft „Magna“ (elektrische Uhren ohne Batterie und ohne Kontakte) — Société anonyme «Magna» (horloges électriques sans batterie ni contacts) — The Magneta Co (electric clocks without battery or contacts) — Società anonima «Magna» (orologi elettrici senza batteria e senza contatti) — Sociedad anonima «Magna» (Relojes eléctricos sin batería y sin contacto) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 263 vom 10. Juli 1902, pag. 1049). Die Aktionäre dieser Gesellschaft haben in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. März 1903 eine Revision der Statuten vorgenommen, wonach den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber folgende Aenderungen zu konstatieren sind: Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation und den Handel von elektrischen Uhren und verwandter Artikel, sowie die Erwerbung und Verwertung der Patente Martin Fischer und anderer Patente und Lizenzen. Das Gesellschaftskapital ist erhöht auf Fr. 1,000,000 (Franken eine Million), eingeteilt in 2000 auf den Inhaber lautende Aktien à Fr. 500, welche voll einbezahlt sind. Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, der Verwaltungsrat, nunmehr aus drei Mitgliedern bestehend, die Direktion und die Kontrollstelle. Die verbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen die Direktoren und die Verwaltungsratsmitglieder je zu zweien kollektiv, überdies kann der Verwaltungsrat Einzel- und Kollektivprokura erteilen. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Dr. Adolf Hommel, von Zürich, in Zürich II, Präsident; Max Bernhard Schäffer, von Buckau b. Magdeburg, Vizepräsident; und Ernst Haeefelin, von Zürich, letztere beide in Zürich V. Direktor ist wie bisher Emil Julius Westermann, von Gené, in Zürich IV, und als weiterer Direktor wurde ernannt das bisherige Verwaltungsratsmitglied Martin Fischer. Die Unterschriften der übrigen bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Emil Rudolf Kunz, Paul Mattli, und Alfred Walder sind erloschen. Sodann wurde an Jakob Brunner, von Bassersdorf, in Zürich I, Kollektiv-Prokura erteilt. Die Genannten zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv. Geschäftslokal: Platenstrasse 11 und 13, Zürich V.

9. Mai. Der Inhaber der Firma Robert Waser in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 314 vom 7. Oktober 1899, pag. 1265) firmiert nunmehr: Robert Waser, zur Werdmühle.

9. Mai. Die Firma Schmid-Imfeld in Zollikon (S. H. A. B. Nr. 105 vom 17. März 1903, pag. 417) erteilt Prokura an Wilhelm Hottinger, von Zürich, in Zürich V.

Bern — Berne — Berna Bureau Bern.

1903. 8. Mai. Die Firma N. Messerli in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 482, und 1896, pag. 1242) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

8. Mai. Carl Oscar Peyer, von Diessenhofen (Kt. Thurgau), und Alfred Pfleger, von Solothurn, beide in Bern, haben unter der Firma Peyer & Pfleger in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1903 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Möbel- und Bettwaren. Geschäftslokal: Kramgasse 10, Gallerie Rehold.

8. Mai. Unter dem Namen Schweizerverein reisender Schausteller und mitinteressierter Geschäftsleute besteht mit Sitz in Bern ein Verein, welcher zum Zwecke hat: A. Mit allen dienlichen Mitteln für das Gedeihen und die Wahrung der allgemeinen Interessen der Mitglieder — wenn nötig durch Zuziehen eines Rechtskundigen — zu jeder Zeit und allerorts zu wirken; B. Seine Mitglieder bei Krankheiten, Unfällen, Unglück, Katastrophen, und bei Todesfällen zu unterstützen. Die Statuten sind am 26. November 1896 festgestellt worden. Der Verein besteht aus Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitgliedern. Aktivmitglieder werden auf schriftliches Begehren durch den Vorstand aufgenommen und haben das statutarische Eintrittsgeld zu entrichten. Passivmitglieder werden auf schriftliches Begehren durch den Vorstand aufgenommen und haben das statutarische Eintrittsgeld zu entrichten, diese haben aber nur beratende Stimme, insofern dieselben nicht Mitglieder des Vorstandes sind; auf Wunsch können dieselben auch als Aktivmitglieder aufgenommen werden. Der Verein kann in der Generalversammlung Ehrenmitglieder ernennen, welche die gleichen Rechte besitzen, wie die Aktivmitglieder; dieselben sind aufлагенfrei. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt oder Ausschluss. Freiwillig Ausretrende haben ihren Austritt schriftlich zu erklären. Der Ausschluss kann über ein Mitglied verhängt werden wegen schlechter Ausführung, Verurteilung zu einer entbehrenden Strafe, oder wenn es den Verein in finanzieller oder moralischer Weise schädigt, auf den schriftlich eingereichten Vorbericht eines Mitgliedes hin. Das Komitee ist befugt, diese Streichung auszusprechen. Das Eintritts- und Unterhaltungsgeld werden von Jahr zu Jahr von der Generalversammlung festgesetzt und betragen pro 1903 Eintrittsgeld Fr. 3, Unterhaltungsgeld: A. für Aktive Fr. 5, Unterhaltungsgeld: B. für Passive Fr. 4. Organe des Vereins: 1) die Generalversammlung; 2) der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand; 3) die Kontrolle, bestehend aus 3 Rechnungsrevisoren. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen im Vereinsorgan der «Schweizer Aussteller» («Le Forain suisse»). Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär-Administrator. Präsident ist J. Weher-Clement, von Bolligen, in Yverdon; Vizepräsident und Kassier ist L. Scheidegger, von und in Münchenhuchsee; Sekretär-Administrator ist E. Hofmann, von Islikon, in Bern.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).

7. Mai. Im-Vorstande der Käserengenossenschaft Rünkhofen, mit Sitz in Rünkhofen (S. H. A. B. Nr. 83 vom 16. Mai 1899, pag. 453; und Nr. 289

vom 11. September 1899, pag. 1163), ist am Platze des Ulrich Neuen- schwander zum Präsidenten gewählt worden: Johann Friedrich Wüthrich, von Trub, Müller in Rünkhofen. Der Sekretär wurde wieder bestätigt.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg.

1903. 8. Mai. Die Käsegesellschaft Aetigkofen, mit Sitz in Aetig- kofen (S. H. A. B. vom 16. November 1891, n° 220, pag. 891), hat unterm 25. Februar 1895 an der Stelle des Benedikt Ruffer, Ammann, als Kassier gewählt: Johann Isch, Johanns, in Aetigkofen; ferner den 16. April 1903, an der Stelle des Niklaus Zimmermann, Niklaus sel. als Weibel: Johann Zimmermann, Johanns, in Aetigkofen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1903. 7. Mai. Charles Hector Pfister, von Luzern, wohnhaft in Basel, und Adolf Le Grand, von Basel, wohnhaft in Paris, haben unter der Firma Ch. H. Pfister & Co in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 7. Mai 1903 beginnt. Charles Hector Pfister ist unbe- schränkt haftender Gesellschafter, Adolf Le Grand ist Kommanditär mit der Summe von fünftausend Franken (Fr. 5000). Natur des Geschäftes: Fabrikation hautechnischer Spezialitäten, Unternehmung für Bodenbelag in Litosilo. Vertretungen. Geschäftslokal: Leonhardsstrasse 10.

7. Mai. Die Firma J. Briner in Basel (S. H. A. B. Nr. 236 vom 17. September 1897, pag. 968) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

7. Mai. Witwe Anna Briner, von Fehraltorf (Zürich), wohnhaft in Basel, und Hans Sommerhalder, von und in Basel, haben unter der Firma Briner & Co in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1903 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Hans Sommerhalder befugt. Natur des Geschäftes: Comestiblesversand- geschäft. Geschäftslokal: Steinenvorstadt 42.

8. Mai. Inhaber der Firma A. F. Jauslin in Basel ist Albert Friedrich Jauslin, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Kommissionsgeschäft für Export und Import. Geschäftslokal: Austrasse 29.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1903. 8 maggio. La società in nomè collettivo Colombo, Ventura e Co, in Lugano (F. u. s. di c. del 3 gennaio 1903, n° 1, pag. 1), è sciolta; la liquidazione essendo terminata la ditta è cancellata.

8 maggio. La società in nome collettivo Fratelli Bianchi fu Batt* in liq. in Lugano (F. u. s. di c. del 28 gennaio 1896, n° 25, pag. 99), è cancellata, la sua liquidazione essendo terminata.

Waadt — Vand — Vaud

Bureau d'Echallens.

1903. 4 mai. Sous la dénomination de Société pour le développement d'Echallens, il est constitué une association qui a pour but de s'intéresser dans la mesure de ses ressources à toutes les questions se rattachant au développement, à la prospérité et à l'embellissement d'Echallens. Le siège social est à Echallens. La durée de l'association est illimitée. Les statuts sont du 28 mars 1903. Toute personne, dès l'âge de 20 ans peut faire partie de la société, moyennant l'engagement de se conformer aux statuts. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant aux engagements de la société, ces engagements étant uniquement garantis par les biens propres de la société. Les cas de démission

et de décès sont réglés par les articles 684, 685 et 686 C. O. Toute démission devra être adressée par lettre au comité avant le 31 décembre; elle ne sera prise en considération qu'autant que le membre démissionnaire aura payé sa contribution de l'année courante. Les ressources de société se composent: a. de la finance d'entrée fixée à cinq francs; b. des cotisations annuelles dont le chiffre maximum sera fixé chaque année par l'assemblée générale; c. des subventions, legs et dons des autorités, des sociétés et de toutes les personnes qui s'intéressent à l'association. Le quart des finances d'entrée devra être capitalisé et ne pourra servir aux dépenses annuelles de la société. Lorsque le capital ainsi formé atteindra 500 fr., les intérêts de ce fonds pourront être utilisés pour les dépenses courantes. Les organes de l'association sont: l'assemblée générale et un comité composé de sept membres. La signature sociale est dévolue au président et au secrétaire du comité. En cas de dissolution, le fonds social devra être appliqué à une ou plusieurs oeuvres d'utilité publique ayant leur siège à Echallens, sur préavis du comité et au choix de l'assemblée générale. Le comité est composé de Samuel Clerc, président; François Bossel, vice-président; Victor Veyra, secrétaire; Auguste Bezençon, caissier; Louis Clavel, Edouard Pache, et Edouard Cavin-Grandjean, membres; tous à Echallens.

4 mai. La maison Henri Jordan, à Assens (F. o. s. du c. du 11 novembre 1898, n° 310, page 1290), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

7 mai. La maison Elie Gardaz, à Echallens (F. o. s. du o. du 6 déc. 1898, n° 332, page 1382), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de Morges.

7 mai. La raison Louis André-Lavanchy, à Yens (F. o. s. du c. du 23 juin 1896, n° 171, page 712), est radiée ensuite du décès du titulaire.

8 mai. La maison Jenny Conod-Keck, à St-Prex (F. o. s. du c. du 27 août 1895, n° 216, pag. 904), fait inscrire qu'elle a renoncé à l'exploita- tion de l'Hôtel du Mont Blanc au dit St-Prex et qu'elle a transféré son siège à Morges où elle exploite le café-restaurant des Trois Suisses, Rue du Lac n° 88.

Der Bericht des eidgenössischen Versicherungsamtes für das Jahr 1901, welcher in ausführlicher Darstellung über den Stand und die Tätigkeit der sämtlichen in der Schweiz arbeitenden Versicherungsgesellschaften Aufschluss gibt, sowie deren kantonale Rechtsdomizile bis zur Zeit der Veröffentlichung enthält, wird gegen Ende Mai die Presse verlassen.

Bei Bestellung vor dem 15. Mai wird die unterzeichnete Amtsstelle diesen Bericht gegen Nachnahme von zwei Franken zustellen. Nachher ist die Schrift nur noch zu erhöhtem Preise im Buchhandel erhältlich.

(V 16)

Eidg. Versicherungsamt, Bern.

Le rapport du Bureau fédéral des assurances pour 1901 sur les entre- prises privées en matière d'assurances autorisées en Suisse, paraîtra vers la fin du mois de mai et contiendra, comme l'année dernière, des indications très détaillées sur la situation et l'activité de toutes les sociétés d'assurances soumises à la surveillance de la Confédération, ainsi que la liste tenue à jour des domiciles juridiques des sociétés.

En s'adressant jusqu'au 15 mai au Bureau soussigné, ce rapport sera envoyé contre remboursement de deux francs. Passé ce délai, ce rapport ne se vendra plus que dans les librairies à un prix plus élevé.

(V 17)

Bureau fédéral des assurances, Berne.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle
Preise wichtigster Rohstoffe

Table with columns for months (Januar, Februar, März) and years (1902, 1903). Rows include commodities like Kohle, Roh Eisen, Silber, Seide, Organsin, Trame, Baumwolle, and Weizen, with prices listed in various units (per Tonne, per Unse, per Kilogramm, per Pfund, per 100 kg).

1) Notierung des deutschen statist. Amtes. 2) Notierung des deutschen statist. Amtes und von „Stahl und Eisen“. 3) Durch- schnitt der Londoner Notierungen, nach dem „Moniteur des intérêts matériels“. 4) Notierung der Zürcherischen Seidenindustrie- Gesellschaft. 5) Offizielle Notierung in Liverpool. 6) Notierung der Getreidebörse in Zürich.

Bergwerks- und Hütten-Produktion in Deutschland 1902.

(Vorläufige Zusammenstellung des Deutschen Statistischen Amtes.)

Die Werke, über deren Gewinnung im Jahre 1902 bis Mitte März 1903 Berichte eingegangen waren, haben erzeugt

Diejenigen Werke, über deren Betrieb während des Jahres 1902 Berichte über nicht eingegangene sind, hatten im Jahre 1901 erzeugt

	an Menge		an Wert		Durchschnittswert für die Tonnen		Menge		Wert	
	1902	1901	1902	1901	1902	1901	1902	1901	1902	1901
	t	t	1000 Mk.	1000 Mk.	Mk.	Mk.	t	t	1000 Mk.	1000 Mk.
Bergwerks-Erzeugnisse.										
Steinkohlen	107,486,334	108,539,444	951,012	1,015,354	8.85	9.35	—	—	—	—
Braunkohlen	48,000,478	44,479,970	102,378	110,230	2.38	2.48	—	—	—	—
Eisenerze	17,963,595	16,570,182	65,736	71,999	3.66	4.35	—	—	—	—
Hütten-Erzeugnisse.										
Roheisen:										
a. Masseln zur Giesserei	1,484,052	1,482,017	84,379	98,089	56.86	68.50	—	—	—	—
b. Flusseisenbereitung	8,218,407	5,461,140	825,173	329,391	52.29	60.82	—	—	—	—
c. Schweißeisenbereitung	770,361	927,281	41,060	58,907	53.29	63.63	—	—	—	—
d. Gusswaren erster Schmelzung	45,152	46,888	4,871	4,934	103.46	105.24	—	—	—	—
e. Bruch- und Wascheisen	11,928	12,761	426	453	35.72	35.52	—	—	—	—
Zusammen Roheisen	8,529,900	7,890,087	455,699	491,774	53.42	62.41	—	—	—	—
Verarbeitung des Roheisens.										
Gussweisen zweiter Schmelzung	1,526,682	1,472,270	253,078	264,584	165.77	179.71	41,147	8,407	—	—
Schweisseisen und Schweisstahl:										
a. Rohrippen und Rohseisen zum Verkauf	51,701	34,992	4,515	3,398	87.33	97.11	1,005	100	—	—
b. Zementstahl zum Verkauf	9	—	3	—	335.39	—	—	—	—	—
c. Fertige Schweisseisenfabrikate zum Verkauf	838,148	781,515	114,082	118,586	136.11	151.74	5,359	903	—	—
Flusseisen und Flussstahl:										
a. Blöcke (Ingots) zum Verkauf	473,118	368,273	36,217	30,490	76.55	82.76	—	—	—	—
b. Halbfabrikate (Blooms, Billets, Platinen) z. Verkauf	1,710,112	1,250,018	137,925	115,189	80.65	89.99	—	—	—	—
c. Fertige Flusseisenfabrikate zum Verkauf	5,190,424	4,580,366	669,525	647,227	128.99	141.92	1,915	327	—	—

Der rumänische Staatshaushalt.

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Bukarest, Herrn Jean Staub, über das Jahr 1902.)

Finanzwesen. Wie voraussehen war, hat das im Frühjahr 1901 im Staatshaushalt eingeführte und seitdem ohne Schwankungen festgehaltene Sparsystem die besten Erfolge zu Tage gefördert. Die Ueberschüsse, welche die Staatsverwaltung im Rechnungsjahre 1901—1902 erzielte, beliefen sich auf 2 1/4 Mill. Lei. Davon wurden 6,650,000 Lei dem Kriegsministerium, und 8 1/2 Mill. dem Ministerium für öffentliche Arbeiten zugewiesen; diese letzteren sind in der Hauptsache zu Verwendungen für das Verkehrswesen bestimmt, für Eisenbahnen, Flussschiffahrt, Häfenbau in Konstantza, Vorarbeiten für eine Pipe-line, die das Petrol aus den Karpathen an die Donau und nach Konstantza führen soll. Eine Summe von 3,2 Mill. bleibt als verfügbare Reserve in der Staatskasse.

Auch das Rechnungsjahr 1902—1903 schliesst mit bedeutendem Ueberschuss, dessen genauer Betrag indessen erst Ende September festgestellt sein wird. Man nimmt an, dass er wesentlich grösser als im Vorjahre ausfallen werde.

Dass bei so günstigen Ergebnissen das System der reduzierten Staatsvoranschläge gleichwohl beibehalten wird, lässt erkennen, dass man auch für minder günstige Erntejahre als die zwei letzten vorhergesehen ist. Es ist ja in der Tat nicht zu verkennen, dass die Aera der Ueberschüsse grössten Teils zwei gewaltigen Ernten, Mais im Jahre 1901, Weizen im Jahre 1902, zu danken ist.

Das Rechnungsjahr der rumänischen Staatsverwaltung geht vom 1. April bis 31. März und gewöhnlich wurde das Budget erst im Monat März festgestellt. Zum ersten Male ist dasselbe nun schon am 31. Dez. 1902 für das Rechnungsjahr 1903—1904 promulgiert worden. Die Ausgaben sind darin, wie in der Tradition verheissen worden war, wieder auf 218 1/2 Mill. Lei, wie in den beiden vorhergegangenen Jahren beschränkt. Davon nimmt die Verzinsung und Tilgung der öffentlichen Schuld, die am 1. Januar 1903 1,394 Mill. Lei beträgt, die Summe von 85 1/2 Mill. in Anspruch, während nahe an 40 Mill. auf das Kriegsministerium und 25 Mill. auf das Ministerium für Kultus und Unterricht entfallen.

Die Einkünfte des Staates sind auf 225 Millionen veranschlagt, so dass das Budget einen Ueberschuss von 6 1/2 Mill. aufweist. Es ist nicht ohne Interesse, die hauptsächlichsten Einnahmeposten einzeln anzuführen. Wir finden wie folgt budgetiert unter den direkten Steuern: Grundsteuer 17 Mill., Handels- und Gewerbesteuer 3,8 Mill., Wegesteuer 4,5 Mill., Alkohol-Lizenz 4,1 Mill., Taxe von 5% auf den Salären 4,2 Mill., Einzugszehnten 7 1/2 Mill. Die indirekten Steuern, die sich auf 63 1/2 Mill. belaufen, enthalten: Zölle 24 Mill., Stempel und Visa 10 1/2 Mill., Einschreibgebühren 3,7 Mill., Erbschaftssteuern 2 Mill., Alkoholtaxe 14 Mill., Verbrauchstaxe auf Zucker 5,1 Mill., auf Petrol 2 1/2 Mill. Die Einkünfte aus den Staatsmonopolen sind auf 52 Millionen veranschlagt, darunter aus dem Verkauf von Tabak und Zigarren 36,7 Mill., Zigarettenpapier 4 Mill., Zündhölzchen 2,8 Mill., Salz 7,5 Mill. Die Eisenbahnen sind mit einem Reinertragnis von 20 Mill. eingestellt, Einnahmen von Post und Telegraph sind mit 9 Mill., der Staatsforsten mit 5 1/2 Mill. budgetiert.

Aus der Reihe der Anleihen, welche die öffentliche Schuld Rumäniens bilden, verschwindet nun die viel angefochtene Anleihe von 175 Mill. 5% Schatzscheine, welche im Notjahre 1899 auf fünf Jahre abgeschlossen worden war. Sie ist im Februar 1903 mittelst einer, vom gleichen Syndikat übernommenen Anleihe von 185 Mill. 5% Rente auf längstens 40 Jahre konvertiert worden. Diese darf vor dem 1. März 1913 nicht gekündigt werden. Für die zur Konversion angemeldeten Schatzscheine wurden 5% Rententitel im gleichen Nennbetrag nebst einer Vergütung in Baar von 2,40% gegeben und ist fast die ganze Summe konvertiert und der Rest vielfach überzeichnet worden. Diese neuen Schuldtitel sind für immer von jeder Abgabe oder Stempel befreit und können Kapital und Zinsen auch auf ausländischen Bankplätzen bezogen werden.

Eine wichtige, in ihrer vollen Tragweite gewürdigte Massregel trat durch das am 1. März 1903 promulgierte Gesetz über die Aufhebung der Akzisen und die Errichtung des Kommunalfonds in Kraft. Dadurch werden die Akzisen, welche bisher von den Gemeinden beim Eintritt in dieselben oder beim Ausgang aus den Fabriken erhoben wurden, auf einer grossen Anzahl Artikel gänzlich aufgehoben und auf 38 Artikeln erfolgt deren Erhebung durch den Staat zu Gunsten des vom Finanzministerium verwalteten Kommunalfonds, dessen Einkünfte auf alle Gemeinden des Landes nach Massgabe ihrer bisherigen Einkünfte aus Akzisen verteilt werden. Unter diesen 38 Artikeln finden wir Alkohol taxiert mit 6 Bani per Grad und dl, alkoholische Präparate oder Essenzen 1 Lei per kg, Liköre, die untaxierten Alkohol enthalten Lei 1,60 per kg, Bier 1 Lei per dl, Wein 60 Bani per dl, Petrol 5 Bani per kg, Kakao in Bohnen 8 Bani per kg, Kakao in Pulver, Schokolade jeder Art, die untaxierten Kakao enthält, 20 Bani per kg, etc. Der Gesamtertrag dieser Taxen wird auf zirka 28 Mill. Lei in normalen Jahren geschätzt. Im Weltren wurde durch das am 27. März 1903 promulgierte Gesetz über das Maximum der Gemeindesteuern, unter Aufhebung

des Gesetzes vom Jahr 1893, die Tabelle der Kommunaltaxen festgesetzt, die von den Gemeinden noch erhoben werden dürfen. Unter diesen Maximaltaxen figurieren: Vier Zehntel auf allen direkten Steuern an den Staat, 4% auf dem Reinertrag von Gehäulichkeiten, 5% auf der Miete von Gasthöfen, 8% auf jener von Speisewirtschaften und Wirtshäusern, 5 Lei jährlich für Firmenschilder, 200 Lei für solche in fremden Sprachen, 200 Lei für Luxuswagen, wenn mit Wappen versehen, u. s. w.

Die Akzisen in der Hauptstadt hatten im Jahre 1898—1899 über acht Mill. Lei eingebracht, seitdem sanken sie fortwährend und warfen im Jahre 1901—1902 nur noch 6 1/4 Mill. ab, woran der schwunghaft betriebene Schmuggel zum grossen Teil schuld war. Bei einem Umfang von 28 km, den Bukarest in seiner heutigen Gestalt hat, konnte der Schmuggel leicht florieren. Dem wird nun durch das obige Gesetz abgeholfen und infolge dessen dürfte auch das Defizit aus dem 12 1/2 Mill. Lei betragenden Budget der Stadt verschwinden. Die heiden letzten Jahre ergaben Defizite von zusammen einer Million Lei. Die öffentliche Schuld der Stadt Bukarest betrug Ende 1902 rund 95 Millionen Lei, nebst weitem 6 1/2 Mill. für obigen Fehltrug und andere schwebende Schulden. Mit Gesetz vom 24. März 1903 wurde die Gemeinde Bukarest nun ermächtigt, eine Anleihe von 13 Millionen Lei auf längstens 50 Jahre und zu höchstens 5% Zinsen aufzunehmen.

Verkehrswesen. Das Budget der rumänischen Staatsbahnen für das Rechnungsjahr 1903—1904 enthält Einnahmen rund 58 1/4 Mill. Lei, Ausgaben 38 Mill. Lei. Für die rumänische Seeschiffahrt sind darin 2 1/4 Mill. an Einnahmen und Ausgaben vorgesehen, die Verwaltung der Docks in Galatz und Braila soll eine Mehreinnahme von 1/2 Mill. bringen. Die Länge der im vorhergehenden Rechnungsjahre betriebenen Linien betrug 3172 km mit 324 Bahnhöfen. Das Rollmaterial besteht aus 12,183 Waggons und 512 Lokomotiven. Es wurden im Jahre 1902—1903 im Ganzen 78,000 Waggons Getreide befördert, wovon nach Braila allein 72,500. Die gesetzgebenden Körper votierten im Januar 1903 ein Gesetz, wodurch die Teilnahme Rumäniens an den internationalen Konventionen über die technische Einheit der Eisenbahnen und den Waggonverschluss sanktioniert und die Regierung ermächtigt wird auch der Konvention über den internationalen Eisenbahntransport beizutreten.

Handelspolitik. Nachdem am 14. Juli 1902 der Austausch der Ratifikationen stattgefunden, wurde die am 12. August 1901 mit der Türkei abgeschlossene Handelskonvention am 3./16. Juli promulgiert. Sie bleibt fünf Jahre in Kraft. Sie kann indessen vom 1./14. Januar 1904 an auf ein Jahr Frist gekündigt werden. Das provisorische Handelsabkommen mit Bulgarien wurde wieder bis Ende des Jahres erneuert. Beide Uebereinkommen beruhen auf dem Grundsatz der Meistbegünstigung.

Der Entwurf eines neuen autonomen Zolltarifs geht nach umfassenden Vorarbeiten seiner Vollendung entgegen und soll den gesetzgebenden Körpern in ihrer nächsten Session vorgelegt werden.

Verschiedenes — Divers.

Der deutsche Handel mit chemischen und pharmaceutischen Präparaten. Die Herren Gehe & Co. in Dresden-Neustadt schreiben in ihrem soeben erschienenen Jahresbericht: Die Einfuhrwerte der Rohstoffe und Fabrikate der chemischen Industrie und Pharmacie zusammen beziffern sich im Jahre 1901 auf 331,593,000 Mk. gegen 331,365,000 Mk. im Jahre 1900 und die Einfuhrmengen auf 2,289,244 Tonnen gegen 2,250,282 Tonnen im Vorjahre. Ebenso gibt sich in den Ausfuhrziffern eine fortschreitende Entwicklung des auswärtigen Handels zu erkennen: Es wurden im Jahre 1901 1,652,571 Tonnen im Werte von 408,366,000 Mk. ausgeführt gegen 1,476,295 Tonnen im Werte von 397,617,000 Mk. im Jahre 1900. Charakteristisch ist jedoch, dass diese Zunahme der Ausfuhr gegen das Vorjahr an Wert nur 3% an Menge jedoch 12% betragen hat.

Auob für das vergangene Jahr ist, soweit sich dieses aus den vorläufigen Berechnungen erkennen lässt, mit einer Zunahme des Exportgeschäftes in Chemikalien zu rechnen, insbesondere hat die Ausfuhr von Droguerie, Apotheker- und Farbwaren im Jahre 1902 eine nicht unwesentliche Erweiterung erfahren. Mit Zugrundelegung der für das Jahr 1901 festgestellten Einheitswerte bewertet sie sich nämlich im Jahre 1902 auf 401,622,000 Mk. gegen 381,781,000 Mk. im Jahre 1901 und gegen 352,673,000 Mk. im Jahre 1900. Ebenso geht aus der Statistik der Berufsgenossenschaften hervor, dass die gewerbliche Tätigkeit in der chemischen Industrie sich immer noch in aufsteigender Richtung befindet, denn die Zahl der chemischen Betriebe ist im Jahre 1901 von 7169 auf 7352, die Zahl der Vollarbeiter von 153,011 auf 166,488 und die Summe der Löhne und Gehälter von 154 auf 159 Millionen Mk. gestiegen. Leider hat jedoch die Rentabilität mit dieser gesteigerten Tätigkeit nicht Schritt gehalten, was aus den Mindererträgen über chemischen Fabriken auf Aktien zu ersehen ist. Von den 120 Aktiengesellschaften der chemischen Industrie, die mit einem eingezahlten Kapital von 352,653,100 Mk. arbeiteten, wurden im Jahre 1901 im Ganzen 43,376,135 Mk. als Dividende verteilt. Es ergibt sich hieraus eine Durchschnittsdividende von 12,30% gegen 12,33% im Jahre 1900 und 13,52% im Jahre 1899, was wiederum zeigt, dass die im Jahre 1900

nach vorangegangener glänzender Prosperität eingetretene rückgängige Konjunktur ebenso wie in fast allen anderen Geschäftszweigen auch in der chemischen Industrie noch immer nicht zum Stillstande gekommen ist. So wie im vergangenen Jahre durch die Aufstellung eines neuen Zolltarifes weite Kreise in Handel und Industrie in Aufregung versetzt wurden, so hat es auch speziell auf pharmaceutischem Gebiete an mancherlei Zwischenfällen nicht gefehlt. Dahin gehören in erster Linie: der neue Gesetzentwurf in Bezug auf Geheimmittel und die Novelle zum Branntweinsteuergesetz bezüglich der Verwendung von Branntwein zur Darstellung von Heilmitteln.

Wir befürchten, dass durch den vorliegenden Entwurf eines Geheimmittelsatzes diese Geheimmittelfrage noch nicht aus der Welt geschafft werden wird, wenn man auch wenigstens das Gute dadurch erreicht, dass man die Sache einer reichsgesetzlichen Regelung entgegenführt, so dass künftig nicht mehr in den verschiedenen Staaten nach verschiedenen Grundsätzen verfahren werden kann. Eine ausreichende Erklärung des Begriffes Geheimmittel, auf die es hauptsächlich ankommt, giebt der Entwurf des neuen deutschen Gesetzes ebenfalls nicht, und schon aus diesem Grunde würde das neue Gesetz eine um so bedenklichere Lücke aufweisen, als über die aus dem Auslande eingeführten Fabrikate demnächst, sobald nämlich der neue Zolltarif, in dem die Position Geheimmittel mit einem Zollsätze von 500 Mk. pro 100 kg figuriert, in Wirksamkeit tritt, es den betreffenden Zollbeamten obliegen würde, die diesbezügliche Entscheidung zu treffen. Möglicherweise kämen diese mit der Lösung dieser Doktorfrage rascher zu Stande, als die dazu in erster Linie Berufenen, wenn es auch fraglich erscheint, ob zur allseitigen Befriedigung der dabei Beteiligten.

In Bezug auf die am 1. Oktober vorigen Jahres in Kraft getretene Novelle zum Branntweinsteuergesetz ist von Wichtigkeit, dass auf Grund dieser Novelle die bisher bestandene Steuerfreiheit des für Heilzwecke verwendeten Branntweins beseitigt ist, und zwar nicht nur für die Apotheken, sondern auch für die chemischen Fabriken.

Diese neue Wendung in den wechselvollen Phasen des Branntweinsteuergesetzes hat mit einem Schläge mit allen bisher im Interesse von Handel und Industrie gewährten Steuervergünstigungen aufgeräumt und damit das ganze Apothekergewerbe empfindlich geschädigt, sowie einen volkswirtschaftlich bedeutenden Zweig der chemischen Industrie, wenigstens im Wettbewerbe mit dem Auslande auf dem inländischen Markte, unrentabel gestaltet. Die einheimische Industrie ist fortan nicht mehr im Stande, im Inlande mit den ausländischen Fabrikanten zu konkurrieren; denn es hestehet nunmehr eine Disparität zwischen den aus dem Zollauslande, also auch aus dem Hamburger Freihafengebiet, eingeführten, unter Tarifposition 5 zu einem Zollsätze von 20 Mk. pro 100 kg zugelassenen Branntweinpräparaten und den gleichartigen innerhalb des Reichszollgebietes erzeugten Artikeln, die durch die auf ihnen ruhende, nicht restitutierte inländische Branntwein-Verbrauchsabgabe viel höher belastet sind. Diese Disparität ist von solchem Belange, dass sie die inländische Industrie geradezu erdrückt, während sie die ausländische durch eine als Einfuhrprämie wirkende Steuerdifferenz zur allein herrschenden macht. Der neue deutsche Zolltarif trägt zwar diesem Gesichtspunkte insofern Rechnung, als er einen erhöhten Eingangszoll auf äther- oder weingeisthaltige pharmaceutische Erzeugnisse bringt, zu deren Herstellung im Inlande unednatürlicher Branntwein steuer-

frei nicht verwendet werden darf; aber damit ist dem deutschen Interessenten wenig gedient, weil es doch noch ganz unsicher ist, an welchem Zeitpunkte der neue Tarif in Kraft treten wird. Für diesen Einzelfall scheint es dringend geboten, dass die Regierung wenigstens den im Zolltarife vorgesehenen neuen Zollsatz sofort in Wirkung treten lässt, zumal eine solche Massregel an die Zustimmung des Reichstages nicht gebunden sein würde.

Neben den auf Wahrnehmung der materiellen Interessen gerichteten Bestrebungen hat im Bereiche der Pharmazie im vergangenen Jahre auch die Behandlung idealer Fragen reiche Betätigung gefunden. In dieser Richtung sind die Beratungen einer in Brüssel abgehaltenen internationalen Konferenz, die die prinzipielle Annahme einer einheitlichen Aufstellung von Formeln der sogenannten heroischen Arzneimittel zur Folge hatte von Bedeutung. Sind auch diese im Protokoll niedergelegten Beschlüsse vorläufig nur von akademischem Werte, da sie lediglich den betreffenden Regierungen zur Annahme empfohlen werden konnten, so ist doch damit der erste Schritt zu der allseitig als wünschenswert erachteten Einführung eines internationalen Arzneibuches getan.

— Verzeichnis der Poststellen in der Schweiz. Die bisherigen zwei Verzeichnisse für die Bureaux und Ablagen sind vereinigt worden und es wird demgemäss nächsten ein neues Verzeichnis der Poststellen in der Schweiz und der schweizerischen Postagenturen im Auslande erscheinen. Die Schreibweise der Namen einzelner Poststellen hat eine Aenderung erfahren und zwar entsprechend der Schreibweise, wie sie vom Bundesrat für die schweiz. politischen Gemeinden einheitlich festgesetzt worden ist. In dem neuen Poststellen-Verzeichnis sind alle Aenderungen his und mit 30. April 1903 berücksichtigt. Der Verkaufspreis ist auf 60 Cts. festgesetzt.

— Indicateur des offices de poste de la Suisse. Les deux états actuels des bureaux et dépôts de poste ont été réunis en un seul. Il paraîtra donc prochainement un nouvel indicateur des offices de poste de la Suisse et des agences postales suisses à l'étranger. L'orthographe des noms de quelques offices de poste a subi une modification conforme à l'orthographe fixée définitivement par le Conseil fédéral pour les noms des communes politiques de la Suisse.

Le nouvel indicateur des offices de poste renferme toutes les modifications survenues jusqu'au 30 avril 1903. Le prix de vente de cet indicateur est fixé à 60 cts. par exemplaire.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique		30 Avril.		7 mai.	
30 avril.	7 mai.	30 Avril.	7 mai.	30 Avril.	7 mai.
Encaisse métall.	114,186,950	117,490,064	Circulat. de billets	664,207,780	628,956,020
Portefeuille	575,841,680	546,816,500	Comptes-courants	72,362,978	79,760,898

Deutsche Reichsbank.		30. April.		7. April.	
30. April.	7. Mai.	30. April.	7. April.	30. April.	7. April.
Metallbestand	874,742,000	882,530,000	Notencirkulation	1,260,132,000	1,216,516,000
Wechselportef.	838,920,000	812,459,000	Kursf. Scheiden	661,355,000	628,104,000

Annoncen-Pacht:
Radolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Strassenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur **ordentlichen Generalversammlung** auf Dienstag, den 26. Mai 1903, nachmittags 4 Uhr, in die Krone in Trogen zur Erledigung folgender Geschäfte eingeladen:

- 1) Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Abrechnung pro 31. Dezember 1902, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlussfassung über die vorgelegte Abrechnung.
- 3) Wahl der zwei Rechnungsrevisoren und zwei Ersatzmänner für das Rechnungsjahr 1903.

Die Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können vom 18. bis 23. Mai gegen Ausweis über den Aktienbesitz an folgenden Stellen bezogen werden:

Advokatur-Bureau Dr. V. Wellauer, St. Leonhardstrasse 6, St. Gallen.
Gemeindekanzlei Speicher.
Gemeindekanzlei Trogen.

Die Jahresrechnung, Bilanz und Revisorenbericht werden vom 18. Mai an heim Präsidium, im Bureau Trogen den Herren Aktionären zur Einsicht aufgelegt.

Trogen, den 8. Mai 1903.

Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident:

O. Hohl.

Oberrheinische Bank, Mannheim.

Herr Geh. Kommerzienrat **Ph. Diffené** ist infolge Todes aus unserm Aufsichtsrat ausgeschieden. (1006.)

Mannheim, den 27. April 1903.

Der Vorstand.

Kommandite gesucht.

Stiller Teilhaber wird gesucht zur Erweiterung in ein bewährtes, gut rentierendes Fabrikations-Geschäft eines tägl. Konsumartikels. Einlage ca. Fr. 60,000.

Näheres durch Anfrage an Za. G. 804 Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, St. Gallen. (978.)

Inserate für das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ und ausschliesslich zu adressieren an **Rudolf Mosse** in Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Schaffhausen, Solothurn, Zofingen etc.

EMPRUNT à PRIMES

de trois millions de francs

de 1887

DES COMMUNES FRIBOURGEOISES ET NAVIGATION

Trente-troisième tirage au sort

opéré le 31 mars 1903

des obligations remboursables au 20 janvier 1904.

Obligations sorties et remboursables à fr. 50 avec ou sans primes, plus l'intérêt différé de fr. 25.50:

N ^{os}	Fr.	N ^{os}	Fr.	N ^{os}	Fr.	N ^{os}	Fr.	N ^{os}	Fr.
1490	75.50	10444	75.50	23116	275.50	31166	275.50	41412	75.50
2305	75.50	14779	75.50	23220	75.50	31361	75.50	44719	75.50
2540	575.50	13771	75.50	23278	75.50	31706	75.50	44905	275.50
2852	275.50	13870	75.50	24591	275.50	31754	75.50	47383	75.50
3462	75.50	16071	75.50	25963	275.50	31990	75.50	47501	75.50
3697	75.50	16989	275.50	26089	275.50	32410	275.50	49986	75.50
5113	75.50	17506	75.50	26145	275.50	33509	275.50	52155	75.50
5446	275.50	17947	75.50	27308	75.50	35502	275.50	52243	75.50
6299	75.50	18026	75.50	27452	75.50	37775	75.50	53487	75.50
6623	575.50	18899	75.50	28749	75.50	39261	75.50	53825	75.50
6720	75.50	19678	75.50	29473	75.50	39499	75.50	53887	75.50
7286	75.50	19994	75.50	29955	75.50	40022	75.50	54022	1075.50
7346	75.50	22061	75.50	30581	75.50	40404	75.50	58363	75.50
7907	75.50	22487	275.50	30977	275.50	41130	275.50	58973	275.50
9744	75.50	23015	75.50	31005	275.50	41320	275.50	59992	275.50

Obligations échues à ce jour et non encassées:

N ^{os}	Fr.	N ^{os}	Fr.	N ^{os}	Fr.	N ^{os}	Fr.	N ^{os}	Fr.
1493	74.	12841	369.50	20897	71.	29552	74.	43089	1,074.
2414	74.	12928	71.	21314	74.	30667	65.	44493	74.
2854	274.	13466	74.	23080	74.	33577	372.50	46702	71.
3448	71.	14038	74.	24819	74.	34304	69.50	47331	74.
3935	74.	14510	72.50	25364	74.	34424	71.	48447	74.
3985	274.	15013	374.	25481	72.50	34477	74.	49812	74.
5302	65.	15599	371.	25953	74.	35189	72.50	50397	374.
5433	66.50	17570	74.	26309	71.	35974	374.	50426	74.
6979	68.	17700	8,069.50	26756	74.	36787	274.	51584	74.
8099	74.	18236	271.	27993	74.	40239	74.	51676	74.
9860	74.	19180	374.	28291	72.50	40922	71.	52351	69.50
12016	63.50	20089	274.	28914	71.	42387	74.		

Fribourg, le 31 mars 1903. BANQUE DE L'ETAT DE FRIBOURG (Suisse).

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v.
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Karte